

## Literatur.

---

**Jahresberichte für deutsche Geschichtswissenschaft, 4. Jahrgang 1928.** Unter redaktioneller Mitarbeit von Viktor Löwe herausgegeben von **Albert Brackmann** und **Fritz Hartung**. Leipzig, K. F. Köhler, 1930. XIV u. 700 S. 8<sup>o</sup>.

Dem 3. Jahrgang 1927 der Jahresberichte ist mit erfreulicher Promptheit der 4. Jahrgang 1928 gefolgt, herausgegeben von denselben beiden bewährten Herausgebern, dem Generaldirektor der preußischen Staatsarchive Professor Albert Brackmann und dem Berliner Universitätsprofessor Fritz Hartung. Auch die Gliederung ist die gleiche geblieben, wie im vorigen Bande (s. die Besprechung im Neuen Archiv f. Sächs. Gesch. 51, 267f.): der kürzere I. Teil, die Bibliographie (S. 1—81), mit ihrer reichen Fülle von 1600 Nummern verzeichnet so knapp, wie es die erforderliche Zitiergenauigkeit zuläßt, die Titel der selbständigen Bücher, Broschüren u. a. Einzellerscheinungen, der Abhandlungen, Aufsätze in Zeitschriften, Einzelartikel in Sammelbänden u. dgl. Die Unterabteilungen und Gruppen sind im wesentlichen wie früher belassen worden, doch zeigt der nähere Vergleich der beiden Jahrgänge mehrfach die bessernde Hand der Oberleitung durch eine straffere systematische Anordnung oder Umgruppierung einzelner Glieder; so sind z. B. die bisher unter die „Gesammelten Schriften“ gestellten Sammlungen von Biographien jetzt als neue Sondergruppe „Bio-Bibliographie“ der Abteilung „Bibliographie“ zugeteilt worden, die zusammenfassende Unterabteilung der „Hilfswissenschaften“ ist in einzelne Bestandteile mit einigen kleinen Zusätzen oder auch Zusammenziehungen zerlegt worden. Dasselbe Streben einer angemessenen, teils durch die vorhandene Menge, teils den Mangel an neu zu verzeichnender Literatur veranlaßten Spezialisierung oder Zusammenfassung sowohl von Zeitspannen wie auch Sachbetreffen läßt sich auch bei den weiteren Teilen erkennen; so ist in der allgemeinen deutschen Geschichte zwischen die Vor- und Frühgeschichte und die Zeit der Merowinger und Karolinger jetzt als Sonderabschnitt die Epoche der Völkerwanderung eingeschoben worden. Es ist nicht nötig, diese kleinen Änderungen sämtlich einzeln hervorzuheben; die erwähnten Beispiele genügen, um zu zeigen, daß die Leitung das nun einmal angenommene Schema nicht ruhig weiterbehält, sondern bemüht ist, entsprechend dem Gang der historischen Wissenschaft, dem Wechsel in den Belangen und Zielen und damit der wechselnden Intensität der rein wissenschaftlichen und publizistischen Produktion ihre systematische Gliederung anzupassen und bald erweiternd bald verengernd zu gestalten. Gibt also dieser I. Hauptteil lediglich die Titel der einschlägigen Veröffentlichungen, so enthält der II. umfangreichere Teil (S. 85—642) wieder die „Forschungsberichte“, d. h. die bei aller Knappheit doch eine die historische Tätigkeit auf den einzelnen Arbeitsgebieten kurz skizzierende, ihre wich-